

Viele Spenden, schnelle Hilfe

Vor gut einem Jahr hat der Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg“ seine Arbeit aufgenommen. Vorsitzender Siegfried Wölki spricht von einer Erfolgsgeschichte.

Von Wolfgang Braunschmidt

Coburg – Dr. Jürgen Müller, stellvertretender Vorsitzender des „Vereins Hilfe für Nachbarn Coburg“ kann am Freitag eine Erfolgsbilanz vorlegen. Über 36 000 Euro an Spendengeldern hat der Verein, der im August vergangenen Jahres erstmals in die Öffentlichkeit trat, seitdem eingenommen. Mehr als 27 000 Euro konnten an 180 Hilfsbedürftige ausgereicht werden – und dies, ohne einen Cent Verwaltungskosten ausgeben zu müssen. „Die Spendengelder, die uns übereignet werden, gehen eins zu eins an Hilfsbedürftige“, betont Müller bei einer Pressekonferenz im Haus der *Neuen Presse* im Coburger Steinweg.

In mehr als 50 Prozent der Fälle konnte Kindern geholfen werden: zum Beispiel, wenn Familien urplötzlich in eine Notsituation geraten sind und das Geld für das Mittagessen in der Schule oder für das Skilager fehlt, wie Vorsitzender Siegfried Wölki erklärt. Solche finanziellen Hilfen werden schnell und



Vorsitzender Siegfried Wölki, Jana Lindner-Okrusch sowie die stellvertretenden Vorsitzenden Thomas Regge und Dr. Jürgen Müller (von links) haben jetzt die erste Jahresbilanz des Vereins „Hilfe für Nachbarn Coburg“ vorgelegt. Wölki spricht von einer Erfolgsgeschichte. Foto: Braunschmidt

unbürokratisch ausgereicht. Manchmal vergehe nicht einmal ein Tag, bis die Entscheidung getroffen sei, ergänzt stellvertretender Vorsitzender Thomas Regge – ganz gleich, ob es um eine Überbrückung für das Opfer eines Wohnungsbrandes geht oder darum, Beistand für eine Mutter zu organisieren, die an Krebs erkrankt ist und sich einer Therapie unterziehen muss. „Ziel unseres Vereins ist es, in akuten Notlagen schnell zu helfen: ohne große Formalien, ohne

aufwändiges Antragsverfahren“, betont Vorsitzender Wölki. Damit stehe der Verein, der seine Arbeit auf Stadt und Landkreis Coburg konzentriert, für gelebte Nachbarschaftshilfe und schon im ersten Jahr seines Bestehens für eine Erfolgsgeschichte.

Dankbar ist die Vorstandschaft dafür, dass neben der Sparkasse Coburg-Lichtenfels und der Tageszeitung *Neue Presse* der Caritasverband, das Diakonische Werk, die Arbeiterwohlfahrt, das Rote Kreuz, der Arbei-

ter-Samariter-Bund sowie die Stadt und der Landkreis Coburg den Verein „Hilfe für Nachbarn“ unterstützen. Die Wohlfahrtsverbände und Hilfsorganisationen, an die sich Hilfesuchende wenden können, stünden – ebenso wie die Sozialämter – mit ihrer Fachkompetenz dafür, dass das Geld an der richtigen Stelle ankommt.

Der Vorstand sei froh und dankbar, dass so viele Bürger, Unternehmen und Institutionen den Verein finanziell fördern. Die Möglichkeiten seien zahlreich, so Wölki: von der klassischen Spende über Sammlungen bei Betriebs- und Vereinsfeiern bis hin zu Veranstaltungen. Für solche Aktionen stehen beispielsweise das Regionalmanagement und die Genussregion „Coburger Land“ oder die Autorenvereinigung „Schreibsand“ mit dem Verkauf des literarischen Kalenders „Blau“.

Hilfe für Nachbarn

Der Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg e. V.“ ist unter der Telefonnummer 09561/70-1070, Telefax 09561/70-1071, E-Mail info@hilfe-fuer-nachbarn-coburg.de erreichbar. Spenden können auf das Konto: 40 33 82 46 bei der Sparkasse Coburg-Lichtenfels, Bankleitzahl 783 500 00, eingezahlt werden. Informationen sind auf der Internet-Homepage www.hilfe-fuer-nachbarn-coburg.de zu finden.